



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# **Evaluationsbericht**

## **Kunst- und Sportschule ZO**

### **Uster**

### **Schuljahr 2020/2021**



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Kunst- und Sportschule ZO	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Lernbegleitung	<b>12</b>
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	<b>14</b>
Berufswahlvorbereitung	<b>16</b>
Schulführung	<b>18</b>
Qualitätssicherung und -entwicklung	<b>20</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>22</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>24</b>
Datenschutz und Information	<b>25</b>
Beteiligte	<b>26</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>27</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

# Qualitätsansprüche

Die Kunst- und Sportschule ZO wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



### Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.



### Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



### Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



### Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



### Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



### Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Kunst- und Sportschule ZO vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Die vorliegende externe Schulevaluation berücksichtigt den besonderen Auftrag der Kunst- und Sportschule ZO, weshalb auf eine Beurteilung des Qualitätsanspruchs «Sonderpädagogische Angebote» verzichtet wurde. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Kunst- und Sportschule ZO und der Schulbehörde Uster für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Tanja Castillo, Teamleitung

Zürich, 28. April 2021

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Kunst- und Sportschule ZO wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Mit geeigneten Angeboten und Anlässen sowie verbindlichen Verhaltensgrundsätzen gelingt es der Schule gut, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen.



## Berufswahlvorbereitung

Die Berufswahlvorbereitung ist sinnvoll strukturiert. Die Lehrpersonen pflegen mit der Berufsberatung eine enge Kooperation, begleiten die Jugendlichen individuell und bereiten sie zielführend auf Anschlusslösungen vor.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lektionen sind abwechslungsreich gestaltet und klar gegliedert. Das Schulteam baut erfolgreich tragfähige Lernbeziehungen auf und lässt die Jugendlichen zunehmend das subjektive und soziale Wohlbefinden reflektieren.



## Schulführung

Die Schule wird administrativ äusserst klar und effizient geführt. Die Personalführung erfolgt systematisch und unterstützend. Zweckmässige Schritte für eine verstärkte pädagogische Zusammenarbeit sind eingeleitet.



## Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen unterstützen die Jugendlichen beim Lernen sowohl situativ als auch systematisch aufmerksam und förderorientiert. Eigenständiges und projektartiges Arbeiten ermöglichen oft individuelle Lernwege.



## Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Lehrpersonen unterstützen sich gegenseitig kindbezogen und organisatorisch engagiert. Eine jahrgangsübergreifende zielgerichtete Unterrichtsentwicklung ist an der Schule kaum etabliert.



## Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Bewertung von Leistungen der Schülerinnen und Schüler weist eine hohe Transparenz und Akzeptanz auf. Eine gemeinsame und vergleichbare Beurteilungspraxis besteht nur ansatzweise.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schulführung und die Lehrpersonen informieren die Eltern umfassend, transparent und zuverlässig über wichtige Belange. Sie stellen gute Kontaktmöglichkeiten sicher und gestalten die Mitwirkung bedarfsgerecht.

# Kurzporträt der Kunst- und Sportschule ZO

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	3	71
<b>Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende</b>		<b>Anzahl Personen</b>
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		12
Sekretariatsmitarbeitende		1
Physiotherapeut/-in		1

Die Kunst- und Sportschule Zürcher Oberland in Uster (KuSs ZO) ist eine Sekundarschule für künstlerisch und sportlich speziell begabte Schülerinnen und Schüler. Sie nahm im Juli 2003 den Schulbetrieb auf und gehört zu den drei «Besonderen Schulen» im Kanton, die von der Volksschulgesetzgebung abweichen können (Regierungsratsbeschluss Dezember 2006).

Die KuSs ZO ist eine Sekundarschule, die über die beiden Abteilungen A und B verfügt. Sie bietet ausgewiesenen Talenten mit einem hohen Trainingsbedarf in Sport, Musik oder Tanz die Möglichkeit, die schulische Ausbildung mit der sportlichen oder musischen Karriere zu kombinieren. Sie ist im «House of Sports» in Uster, in unmittelbarer Nähe der Sportanlage Buchholz, untergebracht.

Pro Jahrgang führt die Schule eine Klasse. Insgesamt unterrichten sechs Klassen- und sechs Fachlehrpersonen an der Schule. Die Schülerinnen und Schüler besuchen individuell zwischen 20 und 30 Unterrichtseinheiten, die sich aus Block-, Atelier- und Ergänzungsunterricht zusammensetzen. Die Schule bietet morgens sowie nachmittags betreute Auffangzeiten. Das Mittagessen nehmen die jungen Talente gemeinsam mit den Lehrpersonen in den Räumlichkeiten der benachbarten Reithalle zu sich.

In mancher Hinsicht kommt die KuSs ZO einer Privatschule gleich. Schülerinnen und Schüler suchen sich gemeinsam mit ihren Eltern die Schule aus und bewerben sich mit Unterstützung der Sportvereine/Leistungszentren für einen Platz an der Talentschule. Gemäss Kantonsratsbeschluss (2015) sind die Wohnortsschulgemeinden verpflichtet, das Schulgeld vollständig zu übernehmen, während die Nebenkosten für Mittagessen und öffentlicher Verkehr zu Lasten der Eltern gehen.

Die Schule wird mit einem Leistungsauftrag mit Globalbudget von der politischen Stadt Uster und einer Leistungsvereinbarung der Sekundarstufe Uster mit einer Schulleitung geführt. Im Sommer 2019 übernahm ein neuer Schulleiter das Amt von seinem langjährigen Vorgänger und Gründer der Schule, der sich pensionieren liess. Die Schulleitung hält ein Pensum von 70% und ist zudem mit 30% als Sport/Musik-Koordinator an der Schulte tätig. Eine Sekretariatsmitarbeitende und eine Physiotherapeutin unterstützen den Schulbetrieb.

Die Schule pflegt eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Kunst- und Sportschulen im Kanton (inkl. Gymnasium Rämibühl) und kooperiert mit verschiedenen Sportpartnern. Zudem ist sie Trägerin des Labels «Swiss Olympic Partner School» und geht damit wichtige Verbindlichkeiten im Ausbildungsbereich ein.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Kunst- und Sportschule ZO dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	29.10.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	01.02.2021
Evaluationsbesuch	29.03.2021 bis 30.03.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	14.04.2021

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 03.12.2020 und 10.02.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	83%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	86%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	94%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

10	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

## Interviews

3	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
2	Interviews mit insgesamt	6	Lehrpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiter
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	6	Eltern
1	Interview mit	1	Fachperson Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	Fachperson Berufsberatung
1	Interview mit	3	Mitgliedern von Sportpartnern und der Aufnahmekommission

Neben den direkt an der Evaluation Beteiligten wurden zusätzlich einzelne Sportpartner und ein Mitglied der Aufnahmekommission befragt.

# Schulgemeinschaft



**Mit geeigneten Angeboten und Anlässen sowie verbindlichen Verhaltensgrundsätzen gelingt es der Schule gut, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen.**



- » Den Schülerinnen und Schülern geht es im Schulalltag ausgezeichnet. An der kleinen Schule herrscht eine familiäre und entspannte Atmosphäre, die Jugendlichen kennen einander gut. Das schulische Angebot unterstützt ihre sportlichen und musischen Ambitionen optimal.
- » Einzelne geschickt ausgewählte klassenübergreifende Anlässe geben im Jahresverlauf immer wieder wichtige Anstösse zur Stärkung der Schulgemeinschaft.
- » Die Jugendlichen werden vom Schulteam ernst genommen. Es bestehen punktuelle Partizipationsmöglichkeiten, ein entsprechender institutioneller Rahmen beschränkt sich in der kleinen Schule auf den Klassenrat.
- » Die geltenden Verhaltensgrundsätze sind allen Beteiligten klar. Das Schulteam sucht bei Übertretungen umgehend das Gespräch mit den betreffenden Jugendlichen. Störungen im Zusammenleben werden erkannt und zielorientiert angegangen.

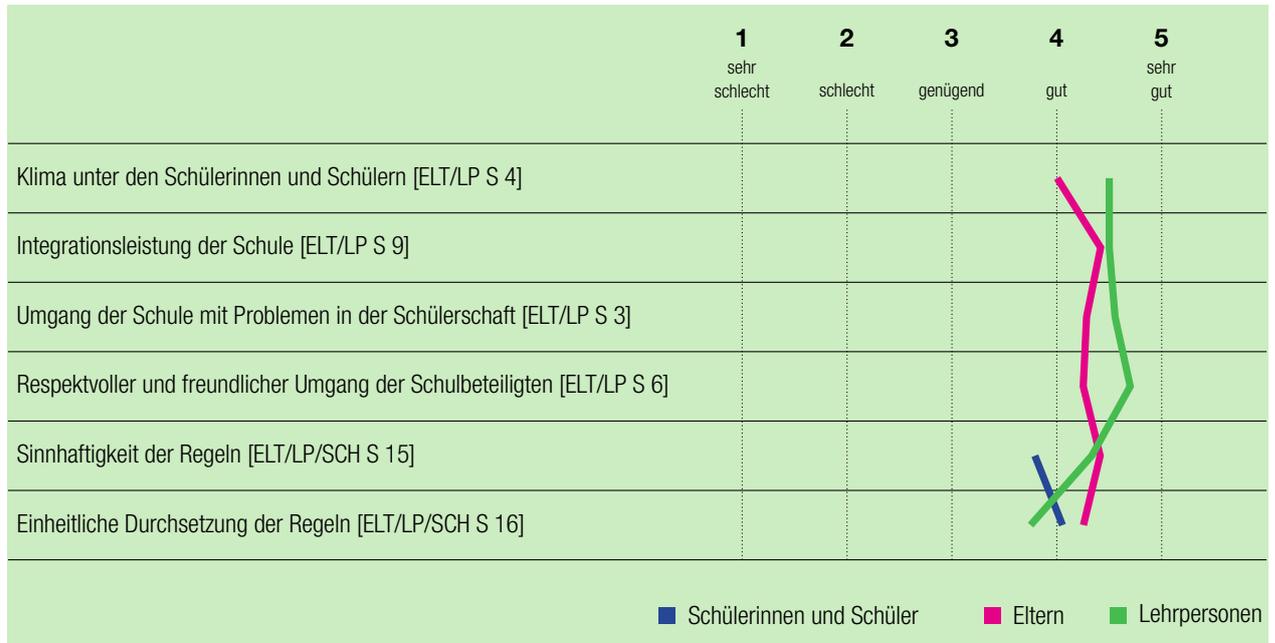


Die Jugendlichen fühlen sich ausgesprochen wohl an der KuSs ZO. Praktisch alle von ihnen beurteilen die entsprechende Aussage in der schriftlichen Befragung als gut oder sehr gut erfüllt (SCH S 1). Der Mittelwert bei diesem Item gehört zu den 5% der Sekundarschulen im Kanton Zürich mit den höchsten Mittelwerten. Die Schülerinnen und Schüler schätzen das Klima untereinander und das Verhältnis zu den Mitgliedern des Schulteams. Zudem besteht sowohl bei den ambitionierten jungen Sportlerinnen und Sportlern sowie Musikerinnen und Musikern als auch bei deren Eltern eine hohe Zufriedenheit mit einer Institution, welche das Verfolgen von individuellen sportlichen resp. musikalischen Zielen in vorzüglicher Weise ermöglicht.

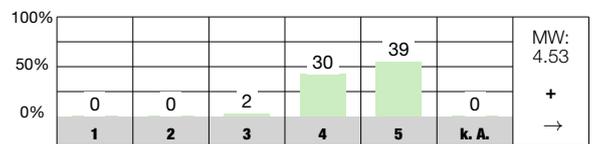
Die Schule fördert das soziale Zusammenleben mit einer dem Schulzweck und der hohen ausserschulischen Belastung der Jugendlichen angemessenen Anzahl von jährlichen Anlässen. Dazu gehören beispielsweise der Kennenlernparcours in der 1. Klasse der Sekundarstufe, das Schulfest vor den Sommerferien oder das Basteln im Advent. Besonders geschätzt wird das gemeinsame Sportlager aller Jahrgänge mit vielfältigen klassenübergreifenden Aktivitäten. Es fiel im laufenden Schuljahr, wie andere Anlässe auch, der Covid-19-Pandemie zum Opfer. Zudem leisten das gemeinsame Mittagessen sowie klassengemischt angebotene Wahlfächer wichtige Beiträge zur Gemeinschaftsförderung.

Die Schülerinnen und Schüler können punktuell bei der Organisation von einzelnen Anlässen, wie dem Schulfest oder der Ausstellung von Abschlussarbeiten, Mitverantwortung für deren Gelingen übernehmen. Klassendelegierte bringen sich gegenwärtig bei der Gestaltung von Kleidern mit dem Schullogo ein. Eine institutionelle Partizipation auf Schulebene fehlt allerdings. Hingegen hat das Schulteam kürzlich die regelmässige Durchführung des Klassenrats in allen Klassen beschlossen und will dazu Minimalstandards festlegen. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen. Laut schriftlicher Befragung schätzen sie jedoch ihre Möglichkeiten zur Mitsprache eher kritisch ein (SCH S 12). Der entsprechende Mittelwert der Schule liegt im Vergleich zur letzten Evaluation tiefer.

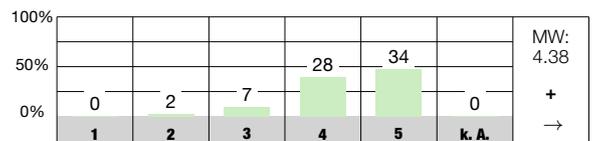
Grundsätzlich herrscht ein respektvoller Umgang zwischen den Lehrpersonen und den Jugendlichen sowie unter den Schülerinnen und Schülern. Die Schulregeln sind bekannt und gut akzeptiert; sie werden weitgehend eingehalten. Diskussionen gibt es am ehesten bei den Themen Kleider und Handy. Bei Übertretungen reagieren die Lehrpersonen angemessen und weitgehend einheitlich. Sie haben als Sanktion für vergessene Aufgaben eine gemeinsam organisierte «Nachhollektion» eingeführt. Kommt es im Einzelfall zu sozialen Spannungen unter Jugendlichen, ergreift die Schulführung mit Unterstützung der Schulsozialarbeit lösungsorientierte Massnahmen unter Einbezug aller Beteiligten. Eine eigentliche Präventionsarbeit gibt es an der Schule nicht.



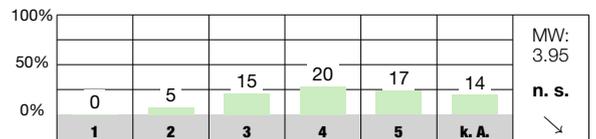
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH S 1]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH S 11]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH S 12]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lektionen sind abwechslungsreich gestaltet und klar gegliedert. Das Schulteam baut erfolgreich tragfähige Lernbeziehungen auf und lässt die Jugendlichen zunehmend das subjektive und soziale Wohlbefinden reflektieren.**



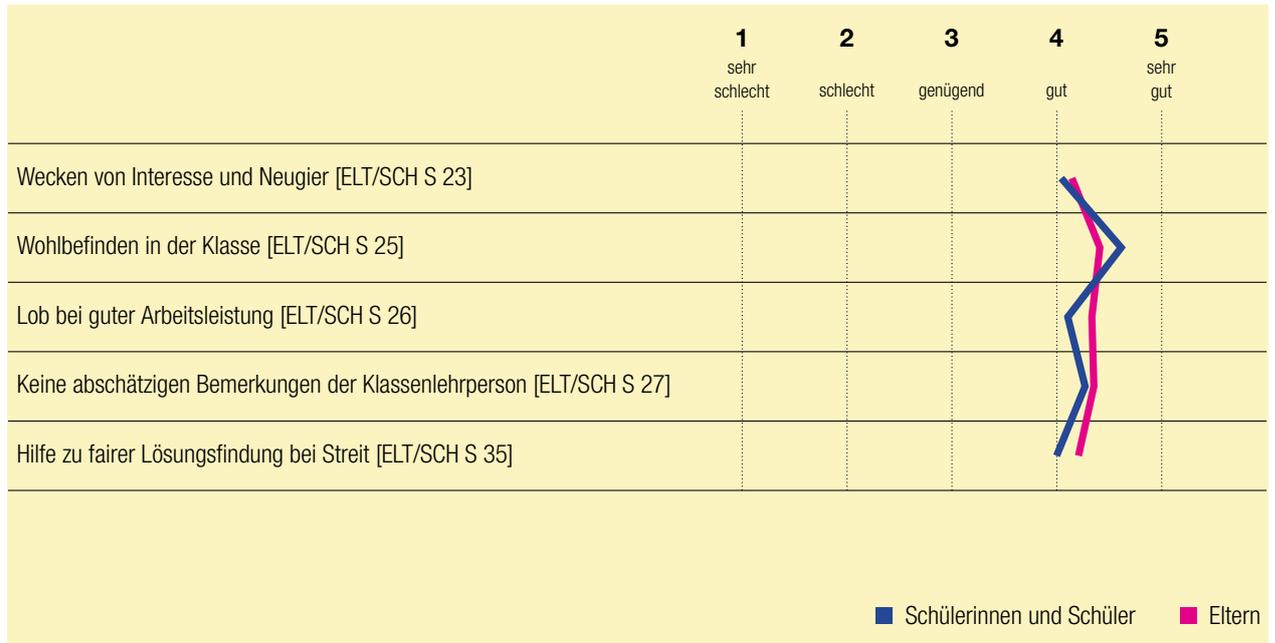
- » Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht mit attraktiven Aufträgen mannigfaltig. Sie wechseln Sozialformen geschickt ab und schaffen einen angemessenen Orientierungsrahmen. Der Einsatz von Lektions- und Lernzielen resp. die Orientierung an Kompetenzen ist von Lehrperson zu Lehrperson unterschiedlich stark ausgeprägt.
- » In ihren Klassen fühlen sich die Schülerinnen und Schüler insgesamt sehr wohl. Die Lehrpersonen bauen auf tragfähige Beziehungen und achten auf ein gutes Klima sowie einen respektvollen Umgang untereinander.
- » Das Zusammenleben in den Klassen sowie damit verbundene Herausforderungen werden zunehmend in Form des Klassenrats strukturiert aufgenommen und angegangen.



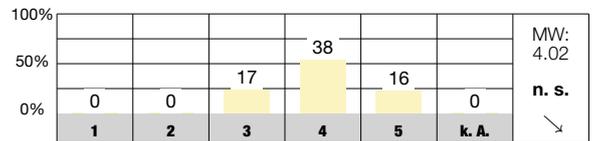
Die Lektionen sind gut strukturiert. Die einzelnen Sequenzen weisen angemessene Längen auf und die Aufträge sind klar formuliert. Die Lehrpersonen orientieren zu Beginn von Input-Lektionen kurz über die vorgesehenen Lernschritte. Allerdings werden dabei kaum Lektionsziele genannt oder Bezüge zu Lernzielen hergestellt. Teilweise sind Lernziele auf den Wochenplanaufträgen der einzelnen Fächer aufgedruckt. Insgesamt erteilen die Lehrpersonen sehr oft gehaltvolle Aufträge zu attraktiven Themen wie beispielsweise Mobilität oder Kinderarbeit. Die Schülerinnen und Schüler führen regelmässig anschauliche Experimente selber durch, z. B. in der Optik (Lochkamera) oder Biologie (Bohnenwachstum). Oft erreichen Aufträge eine beachtliche Reflexionstiefe, beispielsweise bei der Schreibförderung oder bei Lektüreanalysen. Immer wieder präsentieren die Jugendlichen eigene Arbeiten oder Gruppenergebnisse in mündlicher oder schriftlicher Form. Besonders geschätzt im Unterricht sind Quizaufgaben, Diskussionen und Rollenspiele. Gemäss den schriftlich befragten Jugendlichen und Eltern verstehen es die Lehrpersonen im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich gut, Interesse und Neugier zu wecken (SCH S 23; vgl. Liniendiagramm). Zudem beurteilen drei Viertel der Schülerinnen und Schüler den Unterricht bei der Klassenlehrperson meistens als abwechslungsreich (SCH S 22). Das ist nicht selbstverständlich, da die eigenständige Wochenplanarbeit einen wesentlichen Teil der Wochenlektionen ausmacht. Diese ist in allen Klassen gut etabliert, auch dank der klar strukturierten Arbeit mit einem physischen Planungsordner.

Das Wohlbefinden in den Klassen ist sehr hoch, der Kontakt zu den Klassenlehrpersonen eng und konstruktiv. Die Lehrpersonen gestalten die Beziehungspflege bewusst und engagiert. Gute Leistungen werden angemessen gelobt, zudem unterstützen gelegentliche humorvolle Beiträge eine gelöste Atmosphäre. Der Unterricht ist durchwegs geprägt von einem respektvollen und wertschätzenden Umgang sowie einer grossen gegenseitigen Hilfsbereitschaft. Im Unterricht herrschen generell ein gutes Lernklima und eine hohe Leistungsbereitschaft. Im Ergänzungs- und im Atelierunterricht ist die Flüsterkultur gut etabliert. Es kommt selten zu Störungen.

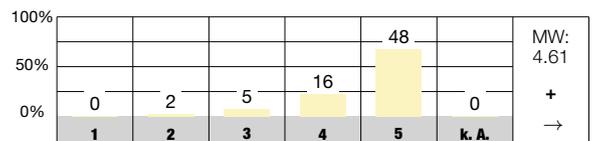
In den vergangenen Jahren fand in den einzelnen Klassen jeweils nach dem Wochenende ein Rückblick auf durchgeführte Wettkämpfe und Erfolge der Schülerinnen und Schüler statt. Ein Teil der Klassenlehrpersonen führt bereits bisher einen strukturierten Klassenrat durch, bei dem das persönliche Befinden und die Thematisierung von Fragen des Zusammenlebens stärker in den Mittelpunkt rücken. Via Briefkasten im Klassenzimmer oder mündlich während der Sitzungen können weitere Traktanden eingebracht werden. Die Sitzungsleitung wird im Turnus durch die Jugendlichen wahrgenommen. Inzwischen hat sich im Schulteam die Erkenntnis durchgesetzt, dass ein strukturierter Klassenrat künftig in allen Klassen durchgeführt wird.



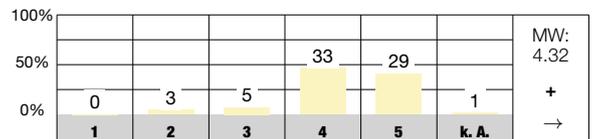
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH S 22]



Ich fühle mich wohl in der Klasse. [SCH S 25]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH S 32]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Lernbegleitung



**Die Lehrpersonen unterstützen die Jugendlichen beim Lernen sowohl situativ als auch systematisch aufmerksam und förderorientiert. Eigenständiges und projektartiges Arbeiten ermöglichen oft individuelle Lernwege.**



- » Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler während der Arbeit an den wöchentlichen Fachplänen qualitativ und quantitativ mit grossem persönlichem Einsatz. An der Schule bestehen im Wochen- und Semesterverlauf vielfältige Formen der aktiv formativen und situativen Lernbegleitung.
- » Es gelingt der Schule gut, die Jugendlichen zum eigenständigen Lernen zu befähigen. Sie vermittelt geeignete Lerntechniken und ermöglicht eine automatisierte Planung durch verbindliche und akzeptierte strukturelle Vorgaben.
- » Der Stundenplan ermöglicht den Schülerinnen und Schülern häufig, im eigenen Tempo zu lernen. Die Lehrpersonen setzen regelmässig Aufgaben mit unterschiedlichen Lösungswegen und Zusatzaufträge ein, die das Arbeiten entsprechend der eigenen Leistungsfähigkeit begünstigen. Über strukturelle Massnahmen hinaus ist eine Binnendifferenzierung mit unterschiedlichen Anspruchsniveaus im Unterricht wenig entwickelt.



Die im Stundenplan fixierten obligatorischen und freiwilligen Unterstützungsangebote werden durch die Jugendlichen rege genutzt. Situativ erkundigen sich die Lehrpersonen ihrerseits regelmässig aktiv und förderorientiert über die individuellen Lernstände. Zudem thematisieren sie allfällige Herausforderungen beim Lernen und mögliche Lösungswege systematisch in separaten Coaching-Gesprächen. Neben mündlichen Rückmeldungen geben sie oft auch aussagekräftige, ermutigende und umfassende schriftliche Rückmeldungen, beispielsweise bei der Förderung der Schreibkompetenz oder bei Projektarbeiten. Während des durch die Covid-19-Pandemie bedingten Fernunterrichts fühlten sich die Schülerinnen und Schüler ebenfalls gut unterstützt. Nach Ansicht der Jugendlichen und ihrer Eltern gelingt die Lernbegleitung durch die Lehrpersonen vorzüglich und im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich gut, wie die schriftliche Befragung belegt (SCH/ELT S 45, 46, 74, 75). In verschiedenen Klassen werden zudem Erfahrungen mit Formen der kollegialen Lernunterstützung unter Jugendlichen gesammelt, beispielsweise durch Lerngruppen oder Lernpartnerschaften.

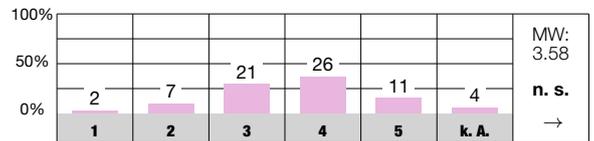
Die Schule legt gemäss ihrem Leitbild grossen Wert auf die Entwicklung des eigenverantwortlichen Lernens. Diesen Anspruch löst sie in der Praxis vorzüglich ein, auch wenn ein angestrebtes gesamtschulisches Konzept noch nicht realisiert ist. So bestehen in allen Klassen geeignete Unterlagen zur Einführung wichtiger Lerntechniken wie Vokabeln

lernen, Textanalyse, Mind-Map etc. Diese und weitere Instrumente, aber auch das selbständige Korrigieren abgeschlossener Arbeiten, sind den Schülerinnen und Schülern gut vertraut. Zudem lernen sie mit ihrem Planungsordner ausgezeichnet, aufgetragene Arbeiten zeitlich zweckmässig einzuteilen. Gemäss schriftlicher Befragung geschieht dies im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich gut, die Schule gehört nach Einschätzung der Jugendlichen bezüglich guter Arbeitsplanung zu den Schulen mit den höchsten Werten im Kanton (SCH S 47).

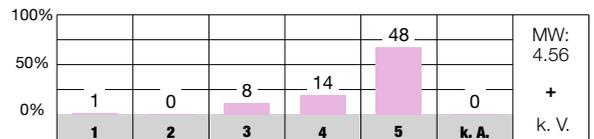
Die Schülerinnen und Schüler können während eines grossen Teils der Unterrichtszeit im eigenen Tempo arbeiten (Atelier- und Ergänzungsunterricht, Auffangzeit, Nachhollektion). Allerdings wird erwartet, dass grundsätzlich alle sämtliche Wochenplanaufträge in gleichem Umfang erfüllen, was teilweise zu einer beträchtlichen Beanspruchung einzelner Jugendlicher mit hohem ausserschulischem Trainingsaufwand führt. Die Lehrpersonen erkennen solche punktuelle Überlastungen meist gut und reduzieren dann in Einzelfällen die Arbeitsbelastung situativ. Über die Gliederung durch die Abteilungen A und B sowie durch unterschiedliche Anforderungsstufen in Mathematik und Französisch hinaus findet kaum eine Binnendifferenzierung statt. Hingegen setzen viele Lehrpersonen regelmässig offene Aufträge sowie Projekt- und Portfolioarbeiten ein, die das Arbeiten entsprechend der individuellen Leistungsfähigkeit vortrefflich zulassen.



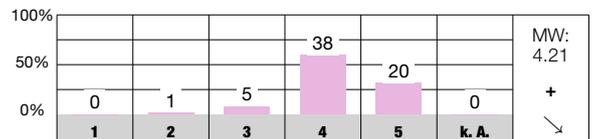
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH S 41]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH S 47]



Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT S 43]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



**Die Bewertung von Leistungen der Schülerinnen und Schüler weist eine hohe Transparenz und Akzeptanz auf. Eine gemeinsame und vergleichbare Beurteilungspraxis besteht nur ansatzweise.**



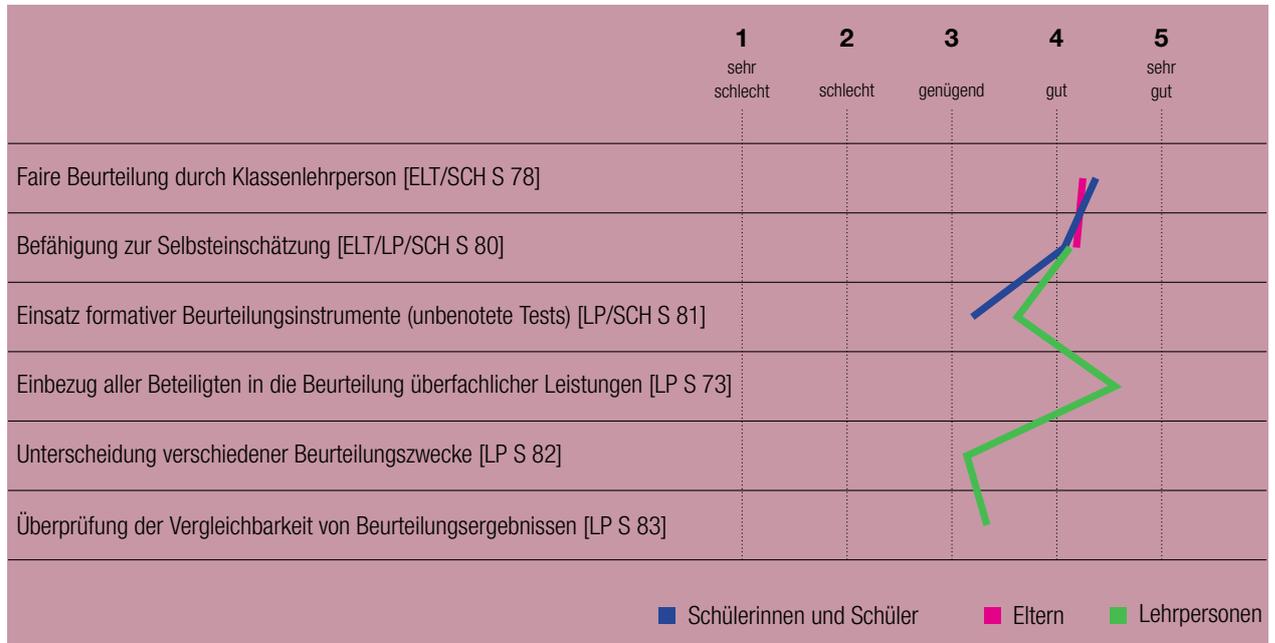
- » Die Lehrpersonen legen den Schülerinnen und Schülern auf transparente Weise dar, wie sie fachliche Leistungen einschätzen. Sie setzen regelmässig verschiedene Formen der Beratung sowie Selbstbeurteilungen und -reflexionen ein. Jugendliche und Eltern erachten die abgegebenen Beurteilungen als gerecht.
- » Es bestehen verbindliche Absprachen zur Beurteilung von überfachlichen Leistungen. Die Benotung fachlicher Leistungen bleibt den einzelnen Lehrpersonen überlassen. Verschiedene zentrale Fragen der Beurteilung wie Kompetenzorientierung, Vermischung fachlicher und überfachlicher Leistungen oder das Arbeiten mit Klassendurchschnitten sind im Schulteam nicht geklärt.
- » Das Schulteam überprüft kaum, inwieweit die fachlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler vergleichbar beurteilt werden.



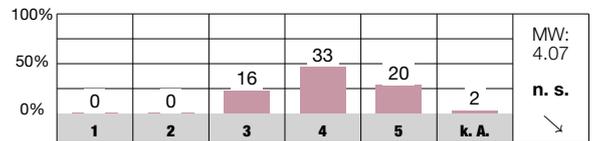
Die Lehrpersonen investieren beträchtliche Ressourcen in umfassende und gehaltvolle Rückmeldungen bei der Lernprozessbegleitung. Diese beziehen sich im Rahmen von situativen oder systematischen Coaching-Gesprächen sowohl auf den aktuellen Arbeitsstand als auch auf erbrachte summative Leistungen. Rein formative Lernstandserhebungen, die den Schülerinnen und Schülern aufzeigen, wo sie im Hinblick auf die angestrebten Lernziele stehen, sind an der Schule wenig verbreitet. Hingegen kommen häufig detaillierte Raster zur Beurteilung von komplexeren Aufgabenstellungen wie z. B. bei Projekten zum Einsatz. Zudem werden in den Klassen immer wieder Selbstbeurteilungen und gelegentlich auch Formen der kollegialen Beurteilung (z. B. bei Präsentationen) durchgeführt. Zusammen mit den ausführlichen Coaching-Gesprächen und der Unterschrift der Eltern auf bewerteten Prüfungen tragen die erwähnten Massnahmen zu einer hohen Transparenz bezüglich der summativen Beurteilung bei. Beide Anspruchsgruppen verstehen gut, wie Zeugnisnoten zustande kommen und erachten die vorgenommenen Beurteilungen als fair. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung (SCH/ELT S 76-79).

Das Schulteam hat die Indikatoren zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten diskutiert und Absprachen zur Zeugnisgestaltung («Chrüzliboge») getroffen. Auf den korrigierten Unterlagen von summativen Prüfungen sind mehrheitlich in allen Klassen die gleichen Informationen bezüglich möglicher sowie erreichter Punktzahlen pro Aufgabe und im Total aufgeführt. Ein einheitlicher Prüfungskopf fehlt. Der Erreichungsgrad von Lernzielen wird nicht ausgewiesen. Bei der Beurteilung fachlicher Leistungen fliessen teilweise auch überfachliche Aspekte, wie z. B. Darstellung und Rechtschreibung, in unzulässiger Weise in Fachnoten ein. Gelegentlich werden Klassendurchschnitte angegeben, die aufgrund von zu kleinen Vergleichsgrössen wenig aussagekräftig sind.

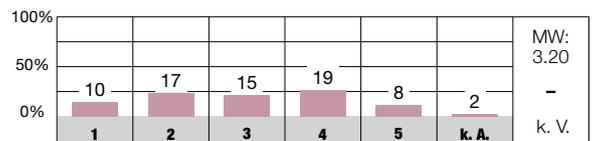
An der Schule werden sporadisch einzelne Prüfungen ausgetauscht und punktuell Ergebnisse verglichen, beispielsweise im Fach Mathematik. Vergleichende Leistungstests in anderen Fächern fehlen weitgehend. Insgesamt ist die Arbeit an der Eichung von persönlichen Notenmassstäben der Lehrpersonen kein Thema an der Schule.



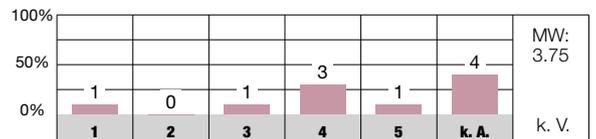
Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen. [SCH S 80]



Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. [SCH S 81]



Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen. [LP S 85]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Berufswahlvorbereitung



**Die Berufswahlvorbereitung ist sinnvoll strukturiert. Die Lehrpersonen pflegen mit der Berufsberatung eine enge Kooperation, begleiten die Jugendlichen individuell und bereiten sie zielführend auf Anschlusslösungen vor.**



- » Die Schule gestaltet den Berufswahlprozess strukturiert sowie bedarfsgerecht. Sie orientiert sich dabei am kantonalen Berufswahlfahrplan und arbeitet gewinnbringend mit der Berufsberatung zusammen. Die Vorbereitung auf den Übertritt in weiterführende Schulen erfolgt systematisch.
- » Die Lehrpersonen unterstützen und begleiten die jungen Talente in ihrem Berufsfindungsprozess individuell sowie zielgerichtet. Es ist der Schule ein wichtiges Anliegen, dass die Schülerinnen und Schüler eine geeignete Anschlusslösung finden, die sich mit deren sportlichen oder musischen Ambitionen vereinbaren lässt.



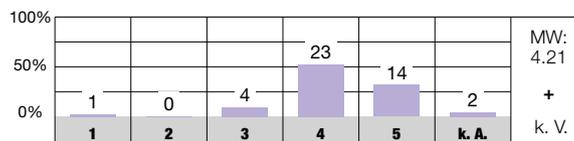
Die Schule baut die Berufswahlvorbereitung systematisch entlang des kantonalen Berufswahlfahrplans auf. Die relevanten Termine des Berufswahlprozesses sowie der Aufnahmeprüfungen in weiterführende Schulen sind verbindlich im Jahresplan festgehalten. Die Verantwortlichkeiten sowie die Zusammenarbeit der involvierten Personen sind untereinander abgesprochen. Ein schuleigenes Berufswahlkonzept ist hingegen nicht vorhanden. Die Lehrpersonen setzen sich ein, für alle Schülerinnen und Schüler eine passende Anschlusslösung zu finden. Pro Jahrgang ist eine Klassenlehrperson für die Planung und Umsetzung des Berufswahlprozesses zuständig. Sie gestaltet das Fach Berufliche Orientierung und koordiniert die Zusammenarbeit mit der externen Berufsberatungsfachperson, welche über Expertise in der Beratung von Kunst- und Sporttalenten verfügt. Die Kooperation mit ihr erfolgt äusserst nutzbringend und für alle Beteiligten sehr zufriedenstellend. Im Berufswahlunterricht der zweiten Sekundarklasse werden die Jugendlichen sorgfältig an den Entscheidungsprozess herangeführt. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit eigenen Interessen, Stärken und Schwächen auseinander, besuchen gemeinsam die Klassenorientierung im biz Oerlikon sowie die Berufsmesse und können biz-Sprechstunden im Schulhaus nutzen. Mit Berufserkundungen und einer Schnupperwoche im März erhalten die Jugendlichen Einblicke in Berufe und Betriebe. Die Lehrpersonen beziehen die Eltern mit Informationsschreiben, an Elternabenden und bei Gesprächen gut in den Berufswahlprozess sowie in den Übertritt in weiterführende Schulen ein. Laut schriftlicher Befragung sind die meisten Schülerinnen und Schüler sowie Eltern mit der Be-

rufswahlvorbereitung der Schule zufrieden oder sehr zufrieden (SCH/ELT S 1204).

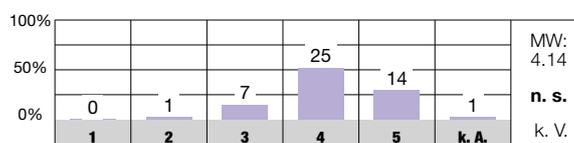
Es gelingt den Lehrpersonen gut, die jungen Talente individuell im Hinblick auf ihre Übertrittsziele zu begleiten und zu beraten. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler z. B. engagiert beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen. In wiederkehrenden Standortgesprächen mit Eltern und Jugendlichen werden die Berufswünsche oder weiterführende Schulen thematisiert. In der zweiten Sekundarklasse kommen die Stellwerkresultate zur Standortbestimmung zum Einsatz. Die Lehrpersonen besprechen diese gemeinsam mit den Jugendlichen und nutzen sie für eine Passung der angestrebten Anschlusslösungen. Eltern werden über die Resultate bedarfsgerecht informiert. Die zusätzliche Unterstützung durch die Fachperson Berufsberatung wird von den Schülerinnen und Schülern als grosse Hilfe wahrgenommen. Viele der jungen Talente an der KuSs ZO streben eine weiterführende Schule an, welche sich gut mit ihren sportlichen oder musischen Zielen vereinbaren lässt. Hierzu bietet die Schule einen «Gymi-/BMS-Vorbereitungskurs» an. Zudem nutzen die Jugendlichen das Angebot der beaufsichtigten Auffangzeiten oder des Ergänzungsunterrichts, um sich selbstständig für Aufnahmeprüfungen vorzubereiten. Gemäss schriftlicher Befragung sind die meisten Eltern der Meinung, dass ihr Kind gut oder sehr gut auf weiterführende Schulen oder den Beruf vorbereitet wird. Der entsprechende Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen (ELT S 52).



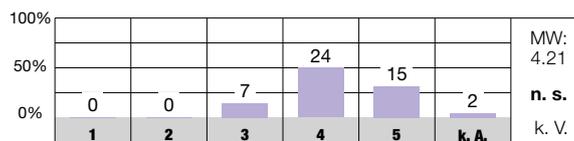
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden. [ELT S 1204]



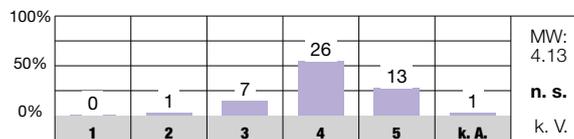
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden. [SCH S 1204]



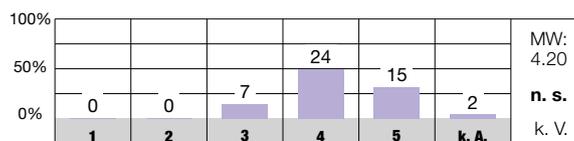
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert. [SCH S 1205]



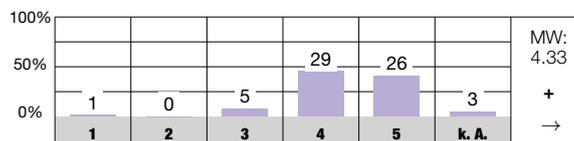
Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss. [SCH S 1206]



Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt. [SCH S 1207]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT S 52]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- > keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- > signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- > signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Schule wird administrativ äusserst klar und effizient geführt. Die Personalführung erfolgt systematisch und unterstützend. Zweckmässige Schritte für eine verstärkte pädagogische Zusammenarbeit sind eingeleitet.**



- » Die schulinterne Organisation ist ausgezeichnet aufgebaut und ermöglicht eine effiziente sowie qualitativ hochstehende Aufgabenerfüllung. Informationen erfolgen zuverlässig, adressatengerecht und zeitnah.
- » Die personelle Führung wird umsichtig, strukturiert und wertschätzend wahrgenommen. Die Schulleitung zeigt eine hohe Präsenz, agiert lösungsorientiert und unterstützend.
- » Für die interne Zusammenarbeit hat die Schule zweckmässige, miteinander verknüpfte Kooperationsgefässe in Form von wöchentlichen Schulkonferenzen, pädagogischen Konferenzen sowie Weiterbildungs- und Reflexionstagen eingerichtet. Eine kontinuierliche vertiefte Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen in Subteams ist mit der Einführung von Fachschaften geplant.
- » Die Schulführung definiert einzelne pädagogische Projekte und steuert deren Umsetzung zielgerichtet. Teamweiterbildungen sind auf die definierten «Entwicklungsfelder» der Schule abgestimmt.



Die organisatorische und administrative Schulführung ist sehr gut geregelt und gewährleistet einen qualitativ hochstehenden Schulbetrieb. Die Schulführung zeichnet sich durch eine klare und transparente Kommunikation aus. Die Schulmitarbeitenden fühlen sich durch das Wochenmail ausgezeichnet informiert. Insbesondere die hohe Präsenz der Schulleitung, ihre Verfügbarkeit und ihre dienstleistungsorientierte Arbeitsweise finden im Schulteam, bei externen Partnern und Eltern grosse Zustimmung. Alle schriftlich befragten Lehrpersonen und fast alle Eltern beurteilen ihre Zufriedenheit mit der Schulführung mit gut oder sehr gut (LP/ELT S 902). Das entsprechende Item der Elternbefragung weist einen Mittelwert auf, der weit über dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen liegt.

Die Personalführung erfolgt systematisch, ressourcenorientiert und wohlwollend. Für die Mitarbeitendengespräche (MAG) kommen gut strukturierte und transparente Instrumente zum Einsatz. Den MAG geht eine sorgfältige Vorbereitung mit mindestens einem Unterrichtsbesuch und einem festgelegten Beobachtungsschwerpunkt voraus. Die Gespräche sind zielorientiert, konstruktiv und wertschätzend gestaltet. Die Führungsgrundsätze sind für die Lehrpersonen im Schulalltag gut erkennbar. Die Schule zeichnet sich durch ein konstantes Team aus; eine Einführung von neuen Mitarbeitenden ist daher bislang kaum zum Tragen gekommen. Aufgrund von anstehenden Wechsels im Team wird diese auf Sommer 2021 an der Schule zweckdienlich geregelt. Hingegen ist die übergeordnete Einführung von neuen

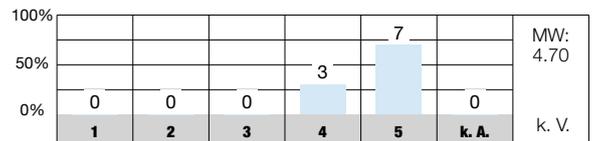
Lehrpersonen an den Sekundarschulen in Uster durch die Behörde klar organisiert.

Die interne Zusammenarbeit an der Schule ist zweckmässig geregelt. Einzelne Kooperationsgefässe wie wöchentliche Schulkonferenzen, pädagogische Konferenzen und Entwicklungstagungen sind klar definiert und in der Jahresplanung festgehalten. In Schulkonferenzen bespricht das Team in erster Linie Organisatorisches und Themen des Schulalltags. Eine Abstimmung zwischen den Gefässen ist durch Berichterstattungen in den Schulkonferenzen gewährleistet. Die Einrichtung von Fachschaften ist in Planung. Bereits in diesem Schuljahr sammeln Fachverantwortliche von Natur und Technik erste Erfahrungen; dieser Austausch wird sehr geschätzt.

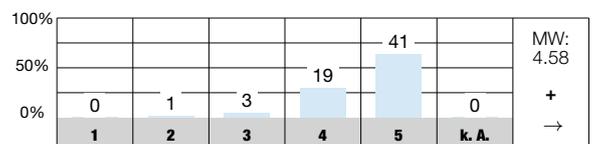
Die Schule setzt sich mit einzelnen pädagogischen Themen an Entwicklungstagungen, pädagogischen Konferenzen und punktuell an Schulkonferenzen auseinander. Die Schulleitung übernimmt die Steuerung der aktuellen Projekte, indem sie Aufträge an Projektgruppen erteilt. Nachdem viele Vorhaben aus dem letzten Schulprogramm nicht realisiert werden konnten, sind nun drei neue «Entwicklungsfelder» definiert, die durch Projektgruppen bearbeitet werden. Die Koordination der pädagogischen Arbeit zwischen den einzelnen Unterrichtsteams erfolgt wenig systematisch und vorwiegend informell. Hingegen ist ein spezifischer klassenübergreifender Austausch über Belange der Schülerinnen und Schüler an den Schulkonferenzen institutionalisiert.



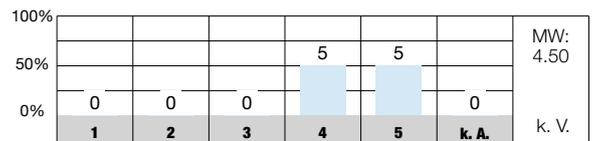
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S 902]



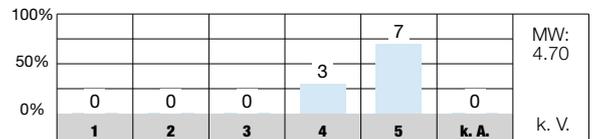
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT S 902]



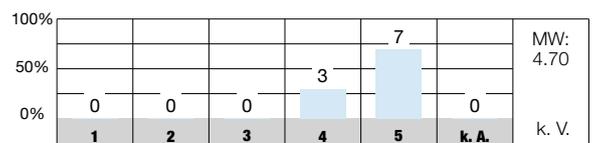
Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert. [LP S 102]



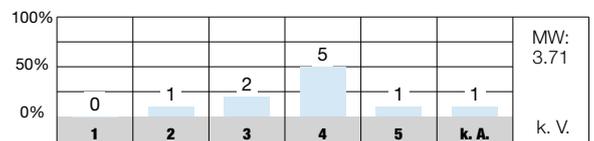
Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar. [LP S 90]



Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP S 91]



In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP S 97]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- > keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- > signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- > signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Qualitätssicherung und -entwicklung



**Die Lehrpersonen unterstützen sich gegenseitig kindbezogen und organisatorisch engagiert. Eine jahrgangsübergreifende zielgerichtete Unterrichtsentwicklung ist an der Schule kaum etabliert.**



- » Die Klassenlehrpersonen und die Schulleitung erstellen in einer partizipativen Auseinandersetzung das Schulprogramm und legen bedeutende Entwicklungsschwerpunkte fest.
- » Die Schule zieht Konsequenzen aus gescheiterten Entwicklungsvorhaben und baut ihr Projektmanagement systematisch und zielorientiert neu auf. Die aktuellen «Entwicklungsfelder» sind in einem übersichtlichen Projektplan aufgeführt und angemessen auf die Jahresplanung abgestimmt.
- » Das Schulteam zeigt eine hohe Bereitschaft zur informellen Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung. Eine verbindliche Zusammenarbeit zur gesamtschulischen Unterrichtsentwicklung fehlt bisher.
- » Die Schule evaluiert die Schulprogrammarbeit hinsichtlich Zielerreichung und Weiterverfolgung von relevanten Schwerpunkten. Die selbstkritischen Ergebnisse sind aussagekräftig dokumentiert und bilden dadurch eine gute Grundlage für das kommende Schulprogramm.



Die Schule befindet sich in einem Übergangsjahr und plant im Frühling 2021 in einer zweitägigen Retraite das neue Schulprogramm mit Erkenntnissen aus der externen Evaluation sowie den laufenden «Entwicklungsfeldern» zu erarbeiten. Bereits das Schulprogramm 2015–2019 wurde in einem partizipativen Verfahren erstellt. Für die einzelnen Projekte sind lediglich Entwicklungsziele beschrieben; Sicherungsziele fehlen. Die Zuständigkeiten der einzelnen Entwicklungsvorhaben sind definiert, allerdings ist häufig nicht ersichtlich, mit welchen Massnahmen die Umsetzungsplanung vorgenommen wird. Die Vielzahl der Themen erschwert die Übersicht und belastet vorhandene Ressourcen stark.

Für die Bearbeitung der neuen «Entwicklungsfelder» ist ein übersichtlicher Projektplan mit einer zeitlichen Priorisierung erstellt; die Jahresplanung wird darauf abgestimmt. Diese Instrumente sollen künftig die Koordination der Schwerpunkte unterstützen. Die drei eingerichteten Projektgruppen «Digitalisierung», «Infrastruktur» und «Lager» haben klare Aufträge, welche die Grundsätze des Projektmanagements berücksichtigen. Die Ziele der Projektaufträge sind mehrheitlich konkret formuliert und überprüfbar. Eine kontinuierliche Bearbeitung der neuen «Entwicklungsfelder» ist infolge der Covid-19-Pandemie teilweise unterbrochen worden.

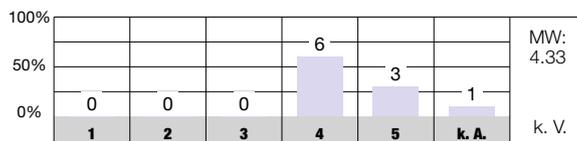
Im Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross und sie wird von den Beteiligten als unterstützend wahrgenommen. An pädagogischen Schulkonferenzen oder Ent-

wicklungstagungen finden immer wieder Diskussionen zu pädagogischen und unterrichtsbezogenen Themen statt, wie beispielsweise die Erarbeitung eines Rasters zur Beurteilung von überfachlichen Kompetenzen oder das Projekt zur Digitalisierung der schulinternen Zusammenarbeit und des Unterrichts. In den einzelnen Klassenteams beruht die Arbeit an pädagogischen und unterrichtsrelevanten Themen auf Eigeninitiative der Lehrpersonen und ist nicht auf eine gesamtschulische Unterrichtsentwicklung ausgerichtet. Dies zeigt sich beispielsweise darin, dass im Bereich der Beurteilung oder Binnendifferenzierung kaum Vereinbarungen für eine gemeinsame Entwicklung bzw. Sicherung der Unterrichtsqualität vorhanden sind.

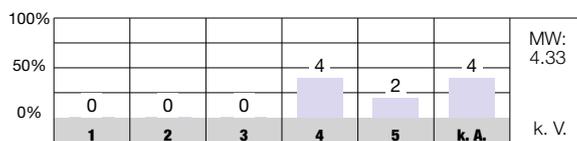
Die Zielerreichung der Entwicklungsarbeit wird regelmässig ausgewertet. Das Schulprogramm 2015–2019 wurde gemeinsam im Team vollumfänglich evaluiert. Das Schulteam nutzt die Ergebnisse aus internen Evaluationen und zieht daraus Konsequenzen für die weitere Entwicklungsarbeit. Aus aktuellem Anlass ist der Fernunterricht mittels einer breit abgestützten Befragung von unterschiedlichen Anspruchsgruppen überprüft worden. Zudem holt die Schule jährlich Feedback bei Schülerinnen und Schülern sowie Eltern ein. Im Rahmen der diesjährigen externen Evaluation nutzt die Schule die Gelegenheit, mittels schuleigenen Fragen die Passung des schulischen Angebots mit den sportlichen oder musischen Zielen der jungen Talente genauer zu betrachten. Ein kollegiales Feedback ist an der Schule nicht institutionalisiert; einige Lehrpersonen organisieren dieses selbstständig.



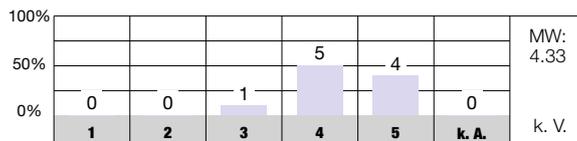
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S 121]



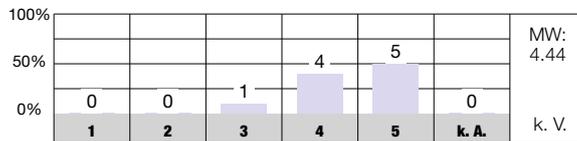
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge. [LP S 123]



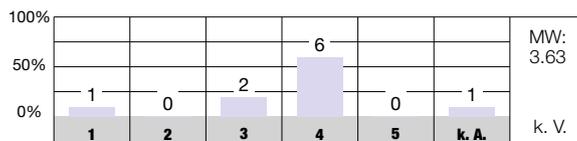
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP S 125]



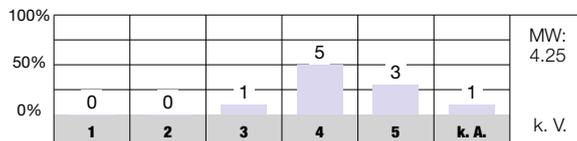
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP S 131]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP S 129]



Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig. [LP S 133]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schulführung und die Lehrpersonen informieren die Eltern umfassend, transparent und zuverlässig über wichtige Belange. Sie stellen gute Kontaktmöglichkeiten sicher und gestalten die Mitwirkung bedarfsgerecht.**



- » Die Schule pflegt eine professionelle Informationspraxis. Der regelmässige «Newsletter» informiert die Eltern ausführlich über gesamtschulische Belange. Mindeststandards für die Elterninformationen und -kontakte sind klar und sinnvoll geregelt.
- » Die Lehrpersonen halten mit den Eltern einen engen und von Offenheit geprägten kindbezogenen Kontakt. Sie agieren proaktiv, bieten passende Kontaktmöglichkeiten über verschiedene Kanäle an und sind gut erreichbar.
- » Die Mitwirkungsmöglichkeiten sind angemessen auf die Bedürfnisse der Eltern ausgerichtet. Die Schule organisiert regelmässig Weiterbildungsveranstaltungen für Eltern mit externen Referentinnen und Referenten.

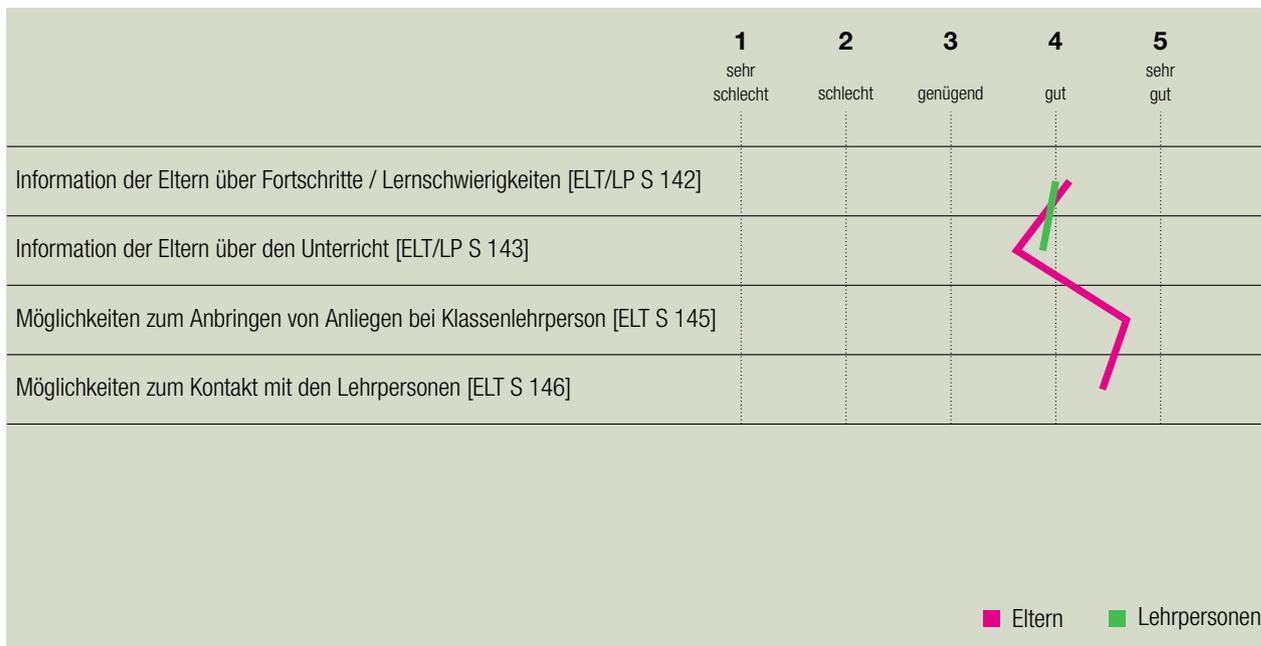


Die Schulleitung setzt zur regelmässigen Elterninformation einen digitalen «Newsletter» ein. Darin sind wichtige Informationen zum Schulbetrieb, Ereignisse und anstehende Termine umfassend beschrieben. Daneben dient die stets aktuelle Website als weiterer wichtiger Informationskanal. Diese weist u. a. auf Aktualitäten, das Jahresprogramm, Angebote oder Kontaktmöglichkeiten hin. Auch im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie gelingt es der Schule sehr gut, die Eltern transparent zu informieren. Die Schulleitung stellt eine hohe Erreichbarkeit und zeitnahe Rückmeldungen sicher. Die Schule verfügt über klare Mindeststandards, welche Elternabende und -gespräche auf Schul- und Klassenebene verbindlich regeln. Die Eltern sind mit der Art und Weise, wie sie über wichtige Belange informiert werden sehr zufrieden. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung (ELT S 140).

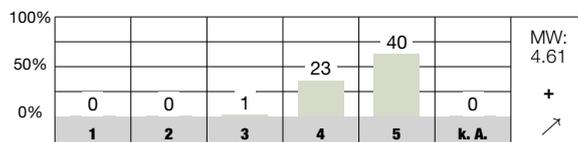
Die für eine Klasse zuständigen Lehrpersonen teilen sich die Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler und fungieren als Coaches. Sowohl die Eltern als auch die Jugendlichen erhalten somit eine persönliche Ansprechperson. Die Lehrpersonen informieren die Eltern umfassend über Fortschritte sowie Lernschwierigkeiten ihres Kindes und begegnen deren Anliegen und Fragen mit grosser Offenheit. Zudem schaffen sie mit niederschweligen Kontaktmöglichkeiten, wie per Telefon oder E-Mail, eine hohe Erreichbarkeit. Neben den festgelegten Elternabenden und -gesprächen werden bei Bedarf weitere Termine für einen Austausch

vereinbart. Zudem besuchen die Lehrpersonen mindestens einmal pro Schuljahr ein Training, einen Wettkampf oder ein Konzert bzw. eine Aufführung ihres Coachees und bieten dadurch den Eltern eine zusätzliche Gelegenheit für ein informelles Gespräch. Die Lehrpersonen orientieren die Eltern regelmässig über bevorstehende Ereignisse und Aspekte der Berufswahlvorbereitung, hingegen sind die Eltern je nach Klasse unterschiedlich gut über Unterrichtsinhalte informiert.

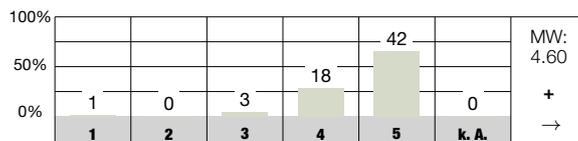
Die Elternmitwirkung an der KuSs ZO ist bedarfsorientiert gestaltet. Auf eine institutionalisierte Elternmitwirkung wird aufgrund der vielfältigen und zeitintensiven Verpflichtungen bewusst verzichtet. Dennoch ist die Schule bemüht, Meinungen und Feedback von Eltern einzuholen und führt deshalb jährlich eine Elternbefragung bei Schulabgängerinnen und -abgängern durch. Zudem organisiert sie regelmässig Elternbildungsanlässe mit ausgewählten Expertinnen und Experten, welche zu Themen wie Sportpsychologie oder Dopingprävention referieren. Auch der Einbezug der Eltern auf Klassenebene wird punktuell ermöglicht. So können Eltern beispielsweise im Fach Berufliche Orientierung über ihren Werdegang sowie ihre aktuelle Tätigkeit berichten und den Jugendlichen Berufe näher bringen. Die meisten schriftlich befragten Eltern fühlen sich mit ihren Anliegen von der Schule ausgesprochen ernst genommen und zeigen sich mit der Art, wie die Schule sie teilhaben lässt, sehr zufrieden (ELT S 147, 905).



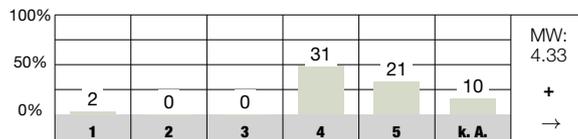
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT S 140]



Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT S 141]



Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren. [ELT S 150]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

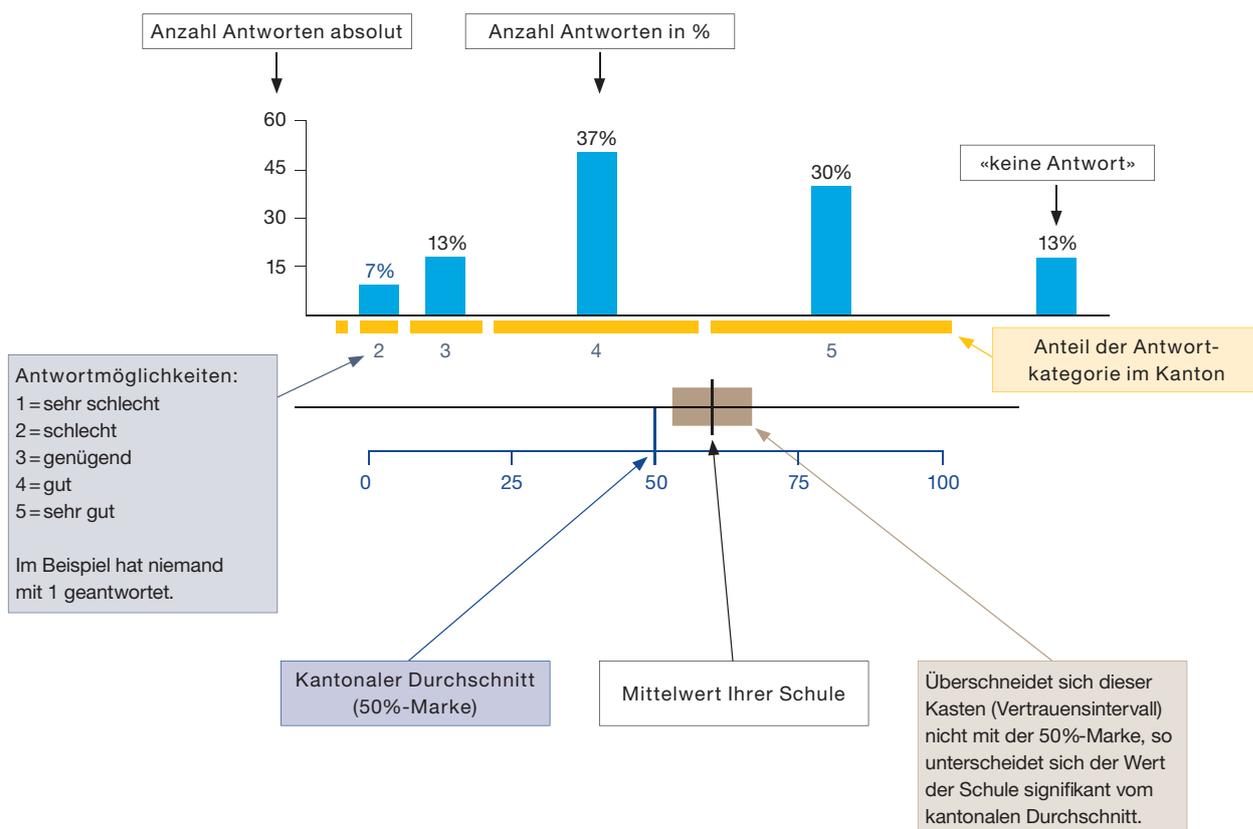
- » Tanja Castillo (Teamleitung)
- » Thomas Lang

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Philip Arbenz (Schulleitung)
- » Benno Scherrer (Präsidium Schulpflege)

# Anhang

## Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



## Auswertung

### Kunst- und Sportschule ZO, Uster, Schülerinnen und Schüler

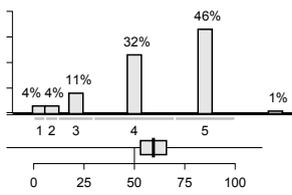
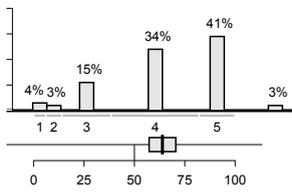
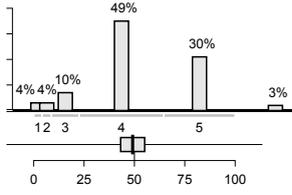
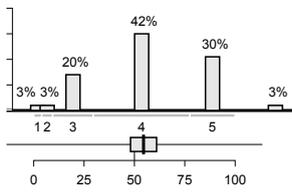
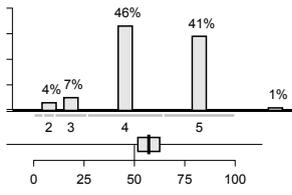
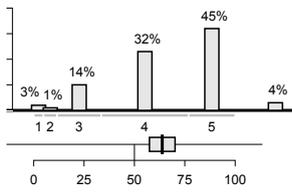
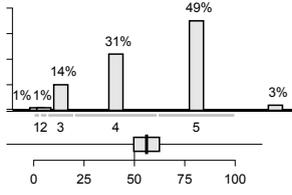
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 71**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	97%	4.53	+	→	4.47
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	75%	3.88	+	→	3.92
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	70%	4.30	+	→	4.26
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	76%	4.11	+	→	4.14
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	15%	3.03	-	↘	3.89
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	87%	4.38	+	→	4.45



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	52%	3.95	n. s.	↘	4.35
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	55%	3.64	n. s.	k. V.	3.90
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	61%	3.79	n. s.	→	4.18
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	72%	4.05	+	→	4.11
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	49%	3.55	n. s.	↘	3.94
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	80%	4.20	+	→	4.15

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	87%	4.26	n. s.	↘	4.42
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	82%	4.13	+	↘	4.17
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	76%	4.02	n. s.	↘	4.23
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	79%	4.04	+	→	4.08
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	66%	3.82	+	→	3.83
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	90%	4.61	+	→	4.54
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	75%	4.10	+	→	4.14

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	79%	4.27	+	→	4.32
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	75%	4.11	+	→	4.01
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		0	79%	4.14	n. s.	→	4.43
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		0	72%	4.03	n. s.	→	4.17
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	87%	4.32	+	→	4.37
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	77%	4.26	+	→	4.14
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	80%	4.38	n. s.	→	4.43

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	70%	4.00	n. s.	↘	4.14
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	58%	3.79	n. s.	→	4.29
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	69%	3.90	+	→	4.07
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	52%	3.58	n. s.	→	4.08
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	51%	3.56	n. s.	→	3.82
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	65%	3.92	n. s.	→	4.21
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	87%	4.56	+	k. V.	4.45



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	82%	4.24	+	k. V.	4.30
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	61%	3.74	n. s.	k. V.	3.95
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	49%	3.57	n. s.	k. V.	3.79
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		0	55%	3.70	n. s.	k. V.	3.97
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		0	58%	3.81	n. s.	↗	4.11
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.		0	49%	3.57	n. s.	→	3.90
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	85%	4.22	+	→	4.33



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			0	72%	3.99	n. s.	→	4.18
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	69%	4.21	n. s.	↘	4.36
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			0	79%	4.37	n. s.	→	4.45
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.			0	80%	4.28	+	↘	4.26
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	75%	4.07	n. s.	↘	4.24
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	38%	3.20	-	k. V.	3.82
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	45%	3.44	n. s.	k. V.	3.62



## Auswertung

### Kunst- und Sportschule ZO, Uster, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 65**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	86%	4.46	+	↘	4.40
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			2	94%	4.62	+	→	4.52
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			2	76%	4.28	+	→	4.20
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			1	75%	4.00	n. s.	↘	4.10
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			2	84%	4.25	+	↘	4.26
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	70%	4.42	+	→	4.27

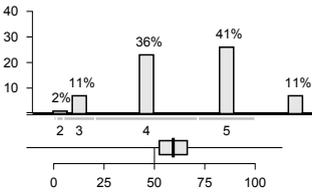
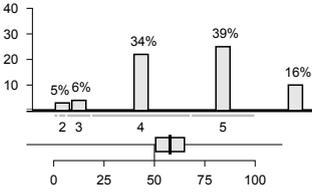
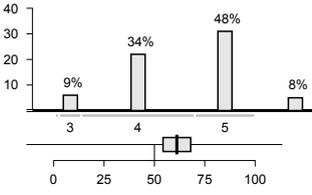
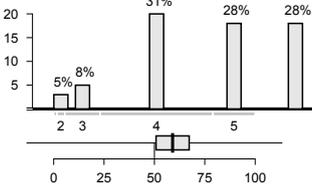
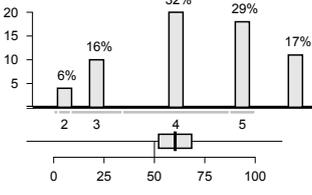
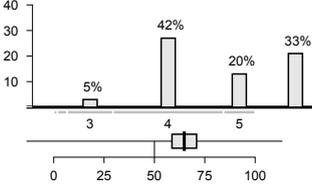
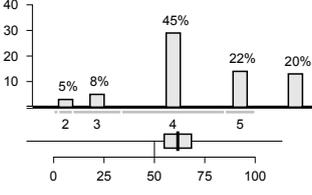


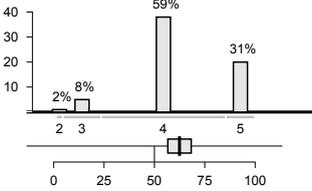
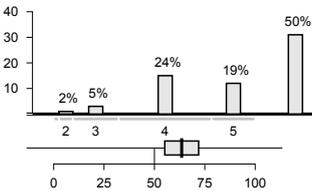
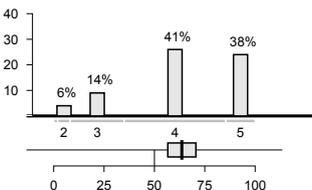
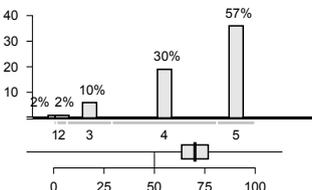
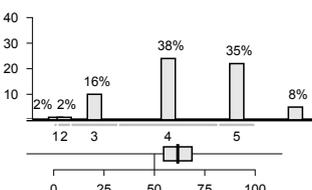
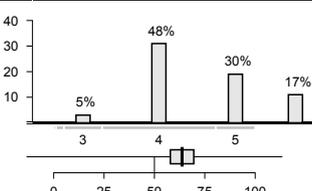
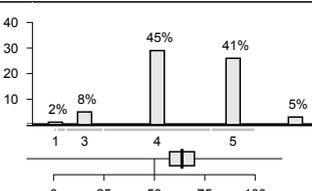
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			2	89%	4.41	+	↘	4.31
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			2	67%	4.25	+	→	4.16
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			2	60%	4.05	+	→	4.03

## Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			1	84%	4.14	+	→	4.19
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			3	90%	4.41	+	↘	4.41



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		1	77%	4.33	+	→	4.29
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		1	73%	4.35	+	→	4.44
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		1	83%	4.45	+	k. V.	4.40
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		1	59%	4.21	+	→	4.16
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		2	60%	3.99	+	→	3.96
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		1	63%	4.23	+	→	4.16
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		1	67%	4.07	+	→	4.06

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			1	91%	4.21	+	↘	4.08
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			3	44%	4.24	+	→	4.18
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			2	79%	4.10	+	→	4.00
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			2	87%	4.42	+	k. V.	4.23
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			2	73%	4.14	+	k. V.	4.12
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			1	78%	4.30	+	k. V.	4.18
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			1	86%	4.33	+	→	4.18

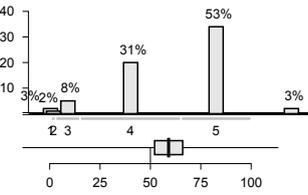
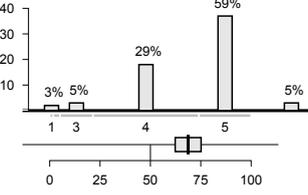
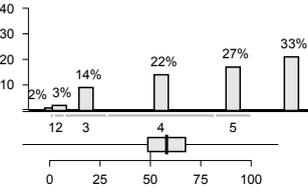
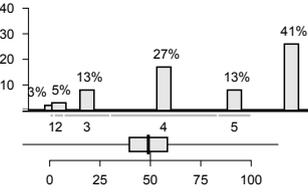
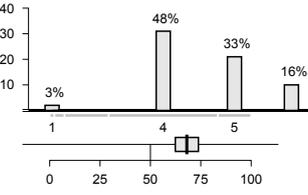


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			2	89%	4.29	+	↘	4.34
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			1	84%	4.25	+	↘	4.21
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			2	84%	4.25	n. s.	↘	4.30
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			2	92%	4.19	+	↘	4.17

<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			2	81%	4.32	+	→	4.21

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			2	86%	4.32	+	→	4.27
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			3	40%	3.62	n. s.	→	3.73
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			1	98%	4.61	+	↗	4.27
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			1	94%	4.60	+	→	4.43
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			1	81%	4.13	+	→	4.08
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			1	53%	3.63	n. s.	k. V.	3.78
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			1	95%	4.67	+	→	4.59



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		1	84%	4.44	+	→	4.43
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		2	87%	4.53	+	→	4.35
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		1	48%	4.07	n. s.	→	4.10
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		1	39%	3.80	n. s.	→	4.10
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		1	81%	4.33	+	→	4.14



Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	1 1	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			1	84%	4.39	+	↘	4.29
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			1	92%	4.50	+	→	4.33
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			1	94%	4.58	+	→	4.36
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			1	91%	4.49	+	→	4.22



## Auswertung

### Kunst- und Sportschule ZO, Uster, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 10**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	90%	4.78	k. V.
LP S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	90%	4.56	k. V.
LP S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	100%	4.50	k. V.
LP S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	100%	4.70	k. V.
LP S 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.50	k. V.
LP S 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	90%	4.44	k. V.
LP S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	70%	4.00	k. V.
LP S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	90%	4.33	k. V.
LP S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	60%	3.75	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	90%	4.11	k. V.
LP S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	100%	4.50	k. V.

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	90%	4.11	k. V.
LP S 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	60%	3.75	k. V.
LP S 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	90%	4.33	k. V.
LP S 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	100%	4.60	k. V.
LP S 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	100%	4.50	k. V.
LP S 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	70%	3.75	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	80%	4.25	k. V.
LP S 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	90%	4.67	k. V.
LP S 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	60%	3.86	k. V.
LP S 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	50%	4.00	k. V.
LP S 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	60%	4.33	k. V.
LP S 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	60%	4.00	k. V.
LP S 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	30%	3.60	k. V.
LP S 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	80%	4.50	k. V.
LP S 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	90%	4.56	k. V.
LP S 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	80%	4.50	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	90%	4.56	k. V.
LP S 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	100%	4.70	k. V.
LP S 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	80%	4.13	k. V.
LP S 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	60%	3.63	k. V.
LP S 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	20%	3.14	k. V.
LP S 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	30%	3.33	k. V.
LP S 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	60%	4.33	k. V.
LP S 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	40%	3.75	k. V.
LP S 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	50%	4.00	k. V.
LP S 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		0	50%	4.00	k. V.



<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	100%	4.70	k. V.
LP S 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	100%	4.70	k. V.
LP S 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	90%	4.33	k. V.
LP S 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	100%	4.70	k. V.
LP S 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	90%	4.00	k. V.
LP S 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	80%	4.25	k. V.
LP S 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	60%	3.57	k. V.
LP S 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.			0	60%	3.71	k. V.
LP S 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			0	100%	4.40	k. V.
LP S 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.			0	40%	3.57	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	100%	4.10	k. V.
LP S 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	100%	4.60	k. V.
LP S 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	100%	4.50	k. V.
LP S 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	90%	4.44	k. V.
LP S 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	90%	4.33	k. V.
LP S 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	100%	4.50	k. V.
LP S 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	100%	4.30	k. V.
LP S 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	90%	4.33	k. V.
LP S 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	80%	4.25	k. V.
LP S 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	60%	4.33	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	90%	4.22	k. V.	
LP S 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	90%	4.33	k. V.	
LP S 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	100%	5.00	k. V.	
LP S 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	80%	4.13	k. V.	
LP S 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	80%	4.25	k. V.	
LP S 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	60%	3.63	k. V.	
LP S 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	100%	4.30	k. V.	
LP S 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	90%	4.44	k. V.	
LP S 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	80%	4.25	k. V.	
LP S 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	80%	4.25	k. V.	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	30%	3.00	k. V.
LP S 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	60%	4.00	k. V.
LP S 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	80%	4.00	k. V.
LP S 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	70%	3.88	k. V.
LP S 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	90%	4.44	k. V.

<b>Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	100%	4.40	k. V.
LP S 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	100%	4.70	k. V.
LP S 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	90%	4.33	k. V.



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<p>A bar chart with a vertical axis from 0 to 20 in increments of 5. The horizontal axis has two categories: '4' and '5'. Above the '4' category, there is a bar reaching 5, with '5' and '50%' written above it. Above the '5' category, there is a bar reaching 4, with '4' and '40%' written above it. Above the '1' category, there is a very small bar reaching 1, with '1' and '10%' written above it.</p>	0	90%	4.44	k. V.



## Auswertung Zusatzbefragungen

### Kunst- und Sportschule ZO, Uster, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 48**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	81%	4.14	n. s.	k. V.	4.29
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	81%	4.21	n. s.	k. V.	4.43
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	81%	4.13	n. s.	k. V.	4.43
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.			0	81%	4.20	n. s.	k. V.	4.42

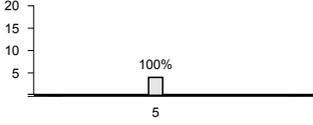
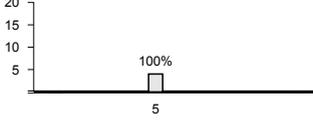
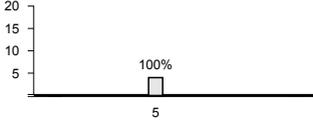
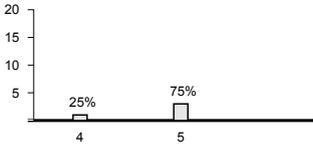
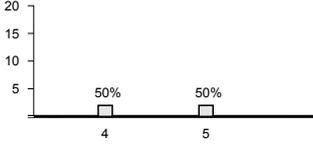
## Kunst- und Sportschule ZO, Uster, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 56**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.			12	84%	4.30	+	k. V.	4.27
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.			12	77%	4.18	n. s.	k. V.	4.27
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.			13	93%	4.38	+	k. V.	4.34
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.			12	84%	4.27	+	k. V.	4.26
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.			12	84%	4.21	+	k. V.	4.20

## Kunst- und Sportschule ZO, Uster, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 4**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer  Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.		0	100%	5.00 k. V.
LP S 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.		0	100%	5.00 k. V.
LP S 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.		0	100%	5.00 k. V.
LP S 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.		0	100%	4.75 k. V.
LP S 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.		0	100%	4.50 k. V.



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<http://fsb.zh.ch/>